9.6.2017

Pressemitteilung zur unverändert hohen Lärmbelastung durch den RBL
Komitee "Gateway: so nicht!" fordert ein Ende der leeren Versprechen

Schon seit Jahren verspricht die SBB Cargo als Betreiberin des lärmintensiven Rangierbahnhofs Limmattal (RBL) der vom Rangierlärm um den Schlaf gebrachten Bevölkerung des Limmattals, dass sie Massnahmen ergreifen werde, um das Lärmproblem in den Griff zu bekommen, insbesondere in der Nacht.

Doch dieses Versprechen hat sich bis zum heutigen Tag nicht erfüllt. So zeigen Messungen, welche die SBB Cargo selbst vorgenommen hat, dass der Lärm am RBL kaum abgenommen hat. Und dies trotz des neuen Betriebskonzepts, das die SBB Cargo im letzten Dezember eingeführt hat. Die Lärmsituation am RBL bleibt also bis auf weiteres inakzeptabel.

Das Konzept sah vor, dass neu auch durch den Tag rangiert wird, statt wie zuvor vor allem in der Nacht. Von dieser Massnahme erhoffte sich die SBB Cargo und mit ihr die lärmgeplagte Bevölkerung ursprünglich eigentlich einmal, dass dadurch der Lärm in der Nacht reduziert bzw. in den Tag verlegt würde. Doch nichts davon ist eingetroffen.

Im Artikel „Lärm hat kaum abgenommen“ der ‚Limmattaler Zeitung‘ vom 7. Juni heisst es, dass die „nächtliche Lärmbelastung (…) nahezu gleich geblieben“ sei: „Sowohl die Lautstärke, die Zahl der einzelnen Lärmereignisse wie auch deren Dauer haben sich kaum verändert.“ Vernichtender könnte ein Urteil über eine angeblich lärmreduzierende Massnahme kaum ausfallen. Kommt hinzu, dass der Lärm sogar noch zugenommen hat, da neu auch noch während und von Samstag auf Sonntag rangiert wird.

Was braucht es denn noch, damit die SBB Cargo den schönen Worten endlich Taten folgen lässt, die Wirkung zeigen?

Das Komitee „Gateway: so nicht!“ hat jedenfalls genug von diesen ständigen leeren Versprechen und fordert das Bundesamt für Verkehr (BAV) dazu auf, die SBB Cargo in die Pflicht zu nehmen, um am RBL endlich wirksame Massnahmen gegen den Lärm zu ergreifen, z. B. eine Einhausung oder zumindest eine Teil-Einhausung des Rangierbahnhofs.

Auch erwarten wir, dass keine neuen Projekte mehr am RBL bewilligt werden, die nicht nachweislich zu einer spürbaren Reduktion der Lärmbelastung führen. Die Limmattaler Kantonsräte sind sich ferner am Überlegen, ob sie im Kantonsrat die Forderung nach einem Nachtrangierverbot analog zum Nachtflugverbot einbringen wollen oder nicht.

Statt also weiter in den RBL zu investieren, der in Zukunft im kantonalen Zentrumsgebiet Niederfeld und damit in einem Wohngebiet zu liegen kommt, täte das BAV ohnehin gut daran, mit dem Projekt einer S-Bahnstation in der Silbern vorwärtszumachen und den Autobahn-Vollanschluss in Spreitenbach zu realisieren.

Komitee "Gateway: so nicht!"
Thomas Bernegger, Präsident
Dr. Josef Wiederkehr
Pierre Dalcher
Barbara Angelsberger
Rochus Burtscher
Gabriele Oliveri

Für Fragen: Thomas Bernegger, Tel. 079 405 6334